

► KURZFASSUNG

# Geschäftsbericht

# 2014

A photograph of two women. In the foreground, a young woman with dark hair and a serious expression looks directly at the camera. In the background, an older woman with short, curly grey hair is smiling slightly and looking towards the camera. The background is a plain, light grey color.



# DAS ERSTE JAHR

als verselbstständigte Pensionskasse war sehr  
**erfolgreich**

- ▶ Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen blickt in ihrem ersten Geschäftsjahr als verselbstständigte Pensionskasse auf ein betriebsames und sehr erfolgreiches Jahr zurück. Sie erzielte im Jahr 2014 dank einer ausgewogenen Anlagestrategie eine Rendite auf den Vermögensanlagen von rund 10.5%, wodurch sich der Deckungsgrad von 100% auf 105.81 % verbesserte. Damit liegen wir deutlich über unserer Benchmark (8.99%) sowie anderen vergleichbaren Indizes wie dem Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index (7.73%). Dieses gute Resultat wurde jedoch durch die Auswirkungen der Aufhebung des Schweizer Franken-Mindestkurses gegenüber dem Euro sowie den dadurch eingeführten Negativzinsen im neuen Jahr ein wenig getrübt. Einerseits wurde auch die PKSH vom Zeitpunkt der Mindestkurs-Aufhebung durch die Schweizerische Nationalbank überrascht und musste dadurch kurzfristig rund 3.5% Deckungsgrad einbüßen. Andererseits – und das scheint mir viel gravierender zu sein – sehen wir nach einem ausserordentlich guten Obligationenjahr («Eidgenossen» warfen rund 9 % ab) vielen mageren Jahren entgegen, da die Anleihen im 2014 den weitaus grössten Teil ihrer Performance über die Restlaufzeit bereits realisiert haben. Als Lichtblick kann das bisherige Anlagejahr bezeichnet werden, so konnten die erwähnten Verluste bereits per Ende Februar wieder wettgemacht werden.

Für die Kassengremien bestehen weiterhin anspruchsvolle Herausforderungen, wobei es insbesondere darum geht, unsere Vorsorgeeinrichtung für die Zukunft nachhaltig und zukunftsorientiert auszurichten. Wir engagieren uns und verwenden unsere Energie jederzeit dafür, dass die PKSH auch weiterhin über ein solides Fundament verfügt.

Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich bei all denjenigen Personen, Unternehmen und Institutionen, die sich im abgelaufenen Geschäftsjahr für die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen engagiert und persönlich eingesetzt haben.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rosmarie Widmer Gysel'.

**Rosmarie Widmer Gysel**

Präsidentin der Verwaltungskommission

Wir können **MIT STOLZ**  
auf ein fantastisches Anlagejahr  
zurückblicken



- ▶ Die PKSH konnte im Jahr 2014 eine fantastische Performance auf den Vermögensanlagen von rund 10.5% erwirtschaften. Zum positiven Gesamtergebnis beigetragen haben fast alle Anlagekategorien, insbesondere die Anlagen in Aktien und Obligationen. Dieses sehr gute Resultat hat dazu beigetragen, dass der Deckungsgrad bis auf knapp 106% angestiegen ist.

Die Geschäftsstelle hat im vergangenen Jahr die neuen reglementarischen Bestimmungen im Leistungsbereich operativ umgesetzt und gleichzeitig das Leistungsangebot der PKSH vorange-  
trieben. Mit der Einführung der Lebenspartnerrente sowie des Todesfallkapitals und zusätzlicher  
Einkaufsmöglichkeiten werden im Leistungsbereich per 1. Januar 2015 wichtige vorsorgerechtl-  
iche «Lücken» geschlossen, die der gesellschaftlichen Entwicklung und der Arbeitswelt Rech-  
nung tragen. Ich freue mich sehr, dass die PKSH diesen Schritt machen konnte.

Damit die PKSH als unabhängige Organisation wahrgenommen wird, hebt sie sich seit dem  
1. Januar 2015 auch optisch vom «Kantonsgewand» ab, indem ein neues, eigenständiges Er-  
scheinungsbild gestaltet wurde. Dies soll die Entwicklung zu einer unabhängigen Vorsorgeein-  
richtung mit einem soliden und zeitgemässen Auftritt kommunizieren. Die Geschäftsausstat-  
tung wurde dazu bereits neu gestaltet, während die eigene Homepage noch in der Entwicklung  
steckt. Die eigene Webseite soll aber noch in diesem Jahr aufgeschaltet werden.

Ich hoffe, dass Ihnen unser neues Outfit gefällt und wünsche Ihnen eine informative Lektüre.

Freundliche Grüsse

**Oliver Diethelm**  
Geschäftsführer

▶ **Weitere Informationen**

Der detaillierte Geschäftsbericht kann auf unserer Website **WWW.PKSH.CH** als Vollversion (PDF) heruntergeladen werden. Ebenso verfügbar sind dort zahlreiche Merkblätter.

Falls Sie den Geschäftsbericht gerne in Papierform erhalten möchten, können Sie diesen per Post oder E-Mail **INFO@PKSH.CH** bestellen.

# JAHRESRECHNUNG

## ► Bilanz

### AKTIVEN

#### VERMÖGENSANLAGEN

31.12.2014

CHF

31.12.2013

CHF

**2'449'430'765.09**

**2'185'257'558.76**

Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen

66'201'113.46

26'446'966.08

Forderungen

5'540'847.04

6'826'466.45

Kontokorrente mit den Arbeitgebern

10'509'873.35

2'003'781.37

Darlehen Arbeitgeber

7'000'000.00

9'000'000.00

Darlehen übrige

1'000'000.00

1'000'000.00

Obligationen

991'126'679.16

922'129'505.11

Aktien

212'076'460.00

197'349'070.00

Portfolio Globalmandat Swisscanto/SHKB

309'349'748.20

273'025'878.85

Portfolio Globalmandat (Passiv) UBS AG

160'369'076.47

142'309'047.62

Portfolio Globalmandat (Passiv) Pictet

227'923'699.66

201'551'632.43

Hypothekendarlehen

11'727'850.00

13'579'900.00

Immobilien

446'605'416.75

390'035'309.85

Mobilien

1.00

1.00

#### AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

**660'457.59**

**778'361.75**

#### TOTAL AKTIVEN

**2'450'091'222.68**

**2'186'035'920.51**

### PASSIVEN

#### VERBINDLICHKEITEN

**5'150'751.87**

**8'198'228.31**

Freizügigkeitsleistungen

4'114'106.25

5'545'687.35

Andere Verbindlichkeiten

1'036'645.62

2'652'540.96

#### PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

**104'000.00**

**428'704.88**

#### NICHT-TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

**12'900'000.00**

**0.00**

#### VORSORGEKAPITALIEN UND TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

**2'298'452'392.28**

**2'177'408'987.32**

Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte

1'126'712'392.28

1'098'817'987.32

Vorsorgekapital Rentner

1'060'320'000.00

1'026'570'000.00

Technische Rückstellungen

111'420'000.00

52'021'000.00

#### WERTSCHWANKUNGSRESERVEN

**133'484'078.53**

**0.00**

#### STIFTUNGSKAPITAL / UNTERDECKUNG

**0.00**

**0.00**

+/- Stand zu Beginn der Periode

0.00

-55'597'509.25

+/- Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-)

0.00

55'597'509.25

#### TOTAL PASSIVEN

**2'450'091'222.68**

**2'186'035'920.51**

► Betriebsrechnung

	2014 CHF	2013 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	120'443'560.35	110'002'424.54
Eintrittsleistungen	35'138'504.88	37'718'437.58
<b>ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN</b>	<b>155'582'065.23</b>	<b>147'720'862.12</b>
Reglementarische Leistungen	-92'263'943.45	-91'373'783.75
Austrittsleistungen	-38'273'374.95	-42'352'516.80
<b>ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE</b>	<b>-130'537'318.40</b>	<b>-133'726'300.55</b>
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	-121'043'404.96	-70'708'082.17
Versicherungsaufwand	-187'005.20	-63'858.50
<b>NETTOERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL</b>	<b>-96'185'663.33</b>	<b>-56'777'379.10</b>
<b>NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGEN</b>	<b>231'228'840.12</b>	<b>113'630'924.72</b>
<b>SONSTIGER ERTRAG</b>	<b>73'603.10</b>	<b>77'398.10</b>
<b>ALLGEMEINER VERWALTUNGS-AUFWAND</b>	<b>-1'632'701.36</b>	<b>-1'333'434.47</b>
<b>ERTRAGS- (+)/AUFWANDÜBERSCHUSS (-) VOR BILDUNG/AUFLÖSUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVE</b>	<b>133'484'078.53</b>	<b>55'597'509.25</b>
<b>BILDUNG (-)/AUFLÖSUNG (+) WERTSCHWANKUNGSRESERVE</b>	<b>-133'484'078.53</b>	<b>0.00</b>
<b>ERTRAGS- (+)/AUFWANDÜBERSCHUSS (-)</b>	<b>0.00</b>	<b>55'597'509.25</b>

## ► Das Wichtigste in Kürze

Die Verwaltungskommission, die Sub-Kommissionen sowie die Geschäftsstelle sahen sich auch im vergangenen Jahr grossen Herausforderungen gegenüber. Dabei ging es hauptsächlich um die Umsetzung des angepassten Vorsorgereglementes in der operativen Tätigkeit, die Weiterentwicklung der Vorsorgeleistungen und die Entwicklung des Immobilien-Portfolios. Kassenintern wurde v.a. an der vollständigen Übernahme aller betrieblichen Prozesse gearbeitet, die bis dahin durch die kantonale Verwaltung übernommen wurden.

### Verwaltungskommission als oberstes Organ der Pensionskasse

Als Folge der Verselbstständigung stehen Kompetenzen im Bereich der Pensionskasse, die bisher vom Kantonsrat beziehungsweise vom Regierungsrat wahrgenommen wurden, neu dem obersten Organ der Pensionskasse, der Verwaltungskommission, zu. Die Verwaltungskommission mit zehn Mitgliedern muss paritätisch aus je fünf Arbeitnehmer- und fünf Arbeitgebervertretern zusammengesetzt sein. Die Delegiertenversammlung hat die fünf Arbeitnehmervertreter am 23. September 2013 und der Regierungsrat die fünf Arbeitgebervertreter am 22. Oktober 2013 für die restliche Amtsperiode 2013 - 2016 (1. November 2013 - 31. Dezember 2016) gewählt.

### Neue Reglemente per 1.1.2014

Ab dem 1. Januar 2014 gelten die neuen Reglemente der PKSH, die die Verwaltungskommission im November 2013 beschlossen hat. Für die Versicherten steht das Vorsorgereglement im Mittelpunkt, welches die Finanzierung (Beiträge) sowie die Versicherungsleistungen definiert.

KENNZAHLEN	2014	2013
Deckungsgrad in %	105.81	100.00
Wertschwankungsreserve in Mio. CHF	133.48	0.00
Anzahl Aktiv-Versicherte	6'982	6'965
Anzahl Rentner	3'447	3'315
Angeschlossene Arbeitgeber	58	58
Bilanzsumme in Mio. CHF	2'450	2'186
Vorsorgekapital aktive Versicherte in Mio. CHF	49.0% 1'127	50.5% 1'099
Vorsorgekapital Rentner in Mio. CHF	46.1% 1'060	47.1% 1'027
Technische Rückstellungen in Mio. CHF	4.9% 111	2.4% 52
Gesamtperformance	10.46%	5.89%
Zins auf Sparguthaben	1.75%	1.5%
Technischer Zinssatz	3.0%	3.0%

### Stabilisierungsbeiträge anstelle von Sanierungsbeiträgen

Die Sanierungsbeiträge der Arbeitgeber und der Arbeitnehmenden wurden per 1. Januar 2014 durch Stabilisierungsbeiträge abgelöst. Diese betragen aufgrund des Deckungsgrades von 98.5% per 30. September 2013 (massgebender Zeitpunkt gemäss Pensionskassengesetz) für die Arbeitgeber 4.0% und für die Arbeitnehmenden 0.5% der versicherten Besoldung. Für das Geschäftsjahr 2014 beläuft sich die Summe der Stabilisierungsbeiträge auf rund CHF 16.35 Mio.

### Verzinsung Altersguthaben

Die Altersguthaben der Aktiv-Versicherten wurden im Jahr 2014 mit dem vom Bundesrat festgesetzten Mindestzinssatz von 1.75% verzinst. Die Verwaltungskommission hat beschlossen, die Altersguthaben der Aktiv-Versicherten im Jahr 2015 ebenfalls mit dem vom Bundesrat festgesetzten und unveränderten Zinssatz von 1.75% zu verzinsen.

### 2014 - ein ausgezeichnetes Anlagejahr

Das Anlagejahr 2014 stand im Zeichen der sinkenden Zinsen und der anhaltend expansiven Geldpolitik der Zentralbanken. Davon profitierten sowohl die Obligationen- als auch Aktienanleger. Die PKSH erzielte eine fantastische Rendite von rund 10.5%. Damit hat sie den eigenen Benchmark (8.99%) weit um 1.5% übertroffen. Die erzielte Überrendite ist umso erfreulicher, als sie nach Abzug der Vermögensverwaltungskosten von 0,3% resultiert.



## ► Vorsorge

### Vorsorgepläne

Die Vorsorgepläne für das Alterssparen sowie die Risiken Invalidität und Tod basieren auf dem Beitragsprimat mit einem modellmässigen Leistungsziel (Richtwert) und sind nach versicherungsmässigen Grundsätzen zu führen. Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die PKS H die Risiken Alter, Invalidität und Tod selber.

Die PKS H bietet zwei Vorsorgepläne an: Einen Vorsorgeplan Standard mit einem technischen Schlussalter von 65 Jahren, und einen Vorsorgeplan Plus mit einem technischen Schlussalter von 63 Jahren.

Bis zum Alter 40 sind beide Vorsorgepläne identisch. Ab dem Alter 41 hat der Aktiv-Versicherte jedes Jahr die Möglichkeit, seinen Vorsorgeplan zu wechseln.

### Senkung Umwandlungssatz

Die PKS H hat der gestiegenen Lebenserwartung, die sich in den aktuellen technischen Grundlagen für öffentlich-rechtliche Pensionskassen (VZ 2010) niederschlagen, und den tiefen Zinsen am Kapitalmarkt Rechnung getragen. Der Umwandlungssatz im ordentlichen Pensionierungsalter von 65 Jahren wurde ab dem 1. Januar 2014 auf 5.8% angepasst. Es wurde deshalb eine Übergangsregelung geschaffen, die sicherstellt, dass bei späterer Pensionierung keine tiefere Rente resultiert als diejenige, welche bei einer sofortigen Pensionierung ausgelöst würde. Gleichzeitig wurde bereits Ende 2013 die langfristige Renditerwartung (technischer Zins) von bisher 3.5% auf 3.0% herabgesetzt. Nur mit diesen Massnahmen ist die nachhaltige Finanzierung der Altersrenten weiterhin gewährleistet.

### Deckungsgrad

Der Deckungsgrad einer Vorsorgeeinrichtung im Sinne von Art. 44 BVV2 errechnet sich aus dem Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vermögen (Aktiven) abzüglich Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen und den versicherungstechnischen Verpflichtungen der Pensionskasse.

Der Deckungsgrad liegt per 31. Dezember 2014 bei 105.8%. Damit verbesserte sich der Deckungsgrad innerhalb eines Jahres um 5.8%-Punkte. Massgebend zu diesem sehr erfreulichen Ergebnis beigetragen hat die Performance auf den Vermögenswerten, die insgesamt 10.5% betrug. Dies entspricht einem Vermögensertrag von CHF 231.2 Mio.

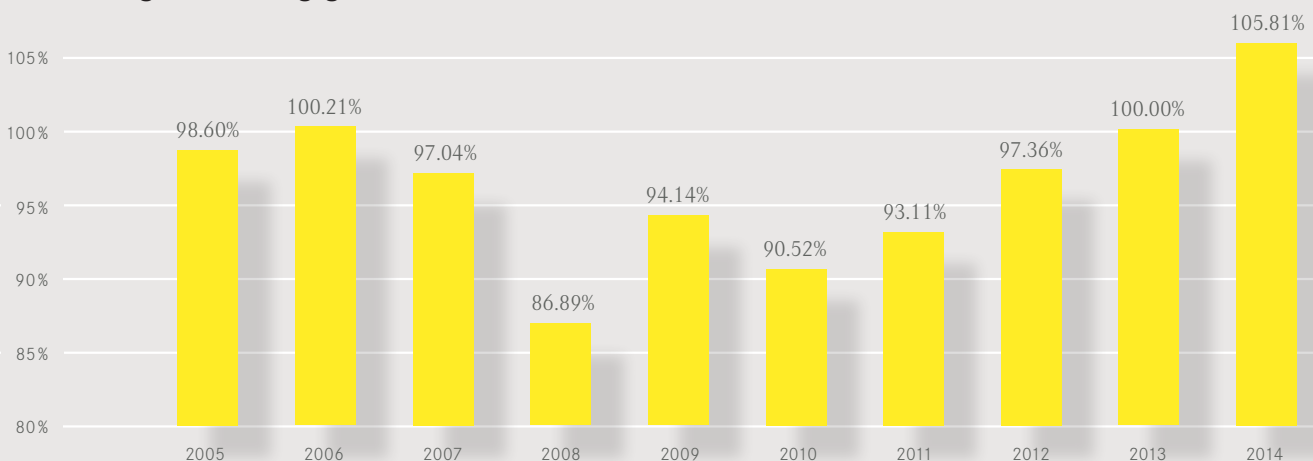
### Versicherungstechnisches Gutachten

Das letzte Versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2013 durch die Deprez Experten AG, Zürich, erstellt. Das Gutachten basiert auf den Versicherungszahlen VZ 2010. Der technische Zinssatz beträgt 3.0%.

Der Experte für die berufliche Vorsorge empfiehlt darin, eine Senkung des technischen Zinses um 0.5% oder die Umstellung auf Generationentafeln bis in maximal drei bis vier Jahren vorzunehmen.

AKTIV-VERSICHERTE	31.12.2014	31.12.2013
Männer	2'652	2'691
Frauen	4'330	4'274
<b>TOTAL</b>	<b>6'982</b>	<b>6'965</b>
Altersrenten	2'611	2'491
Invalidenrenten	188	202
Ehegattenrenten	545	530
Bezüger Kinderrenten	96	85
Nichtwiederwahlrenten	7	7
<b>TOTAL</b>	<b>3'447</b>	<b>3'315</b>
Veränderung	132	120
<b>TOTAL ANSPRUCHSBERECHTIGTE</b>	<b>10'429</b>	<b>10'280</b>
Veränderung	149	222

### Entwicklung des Deckungsgrades



## ► Vermögensanlagen

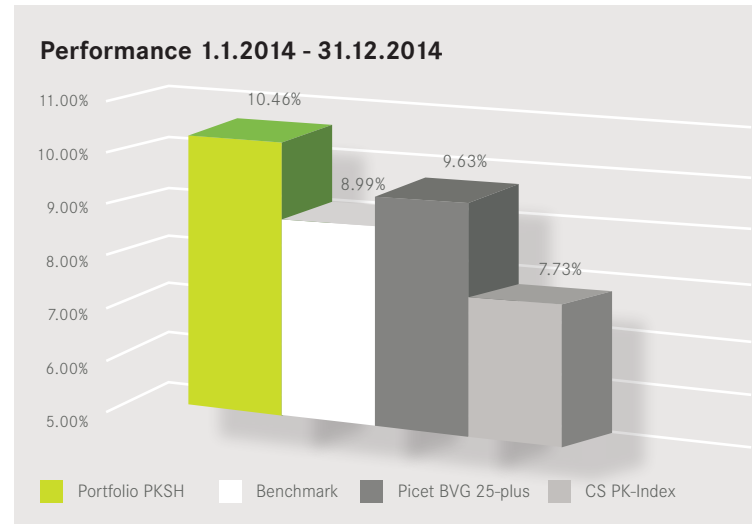
### Anlagestrategie

Die derzeitige Anlagestrategie basiert auf einer im August 2013 erstellten und im vergangenen Jahr aktualisierten Risikofähigkeitsanalyse. Dabei stellte sich heraus, dass die bisherige Anlagestrategie weiterhin sehr gut auf die Risikostruktur der Pensionskasse abgestimmt ist. Die sich häufenden Ereignisse und deren meist kurzfristigen, markanten Auswirkungen auf die Finanzmärkte haben gezeigt, dass sich unmittelbare Anpassungen der Anlagestrategie kaum bewähren. Vielmehr können solche Ausnahmesituationen durch das Ausnutzen der taktischen Bandbreiten abgefedert werden. Das anhaltend tiefe Zinsniveau birgt jedoch weiterhin ein grosses Kurschwankungsrisiko im Obligationenteil der Vermögensanlagen. Die Anlagekommission wird die Finanzmärkte genau beobachten, analysieren und bei Bedarf reagieren.

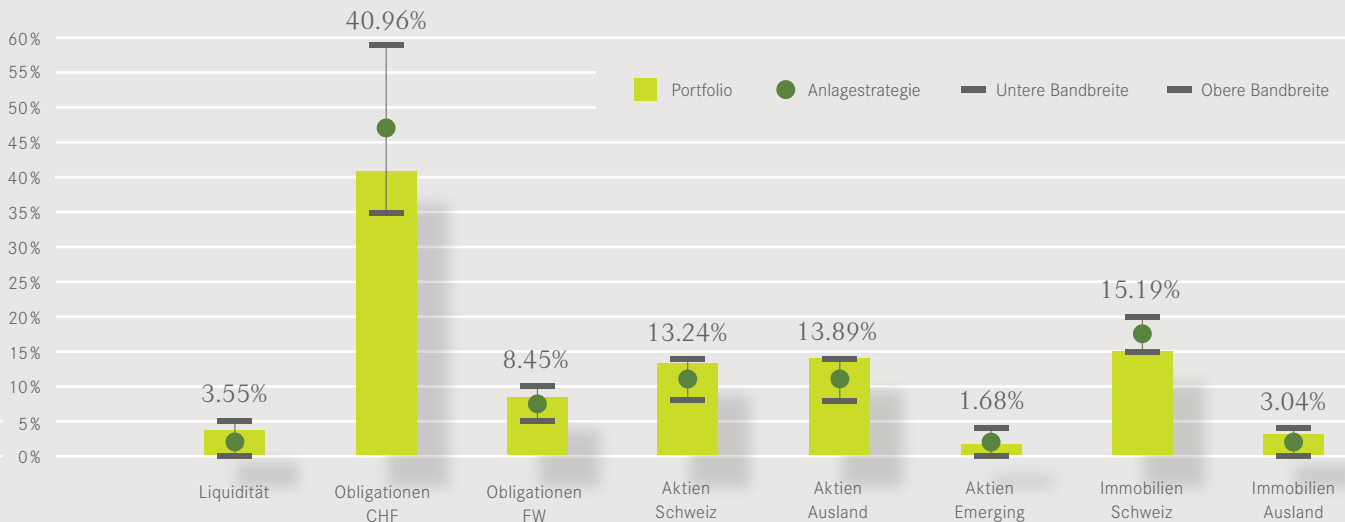
### Überdurchschnittliche Rendite

Die PKS H konnte im Jahr 2014 eine fantastische Performance auf den Vermögensanlagen von rund 10.5% erwirtschaften. Damit hat sie den eigenen Benchmark (8.99%) weit um 1.5%

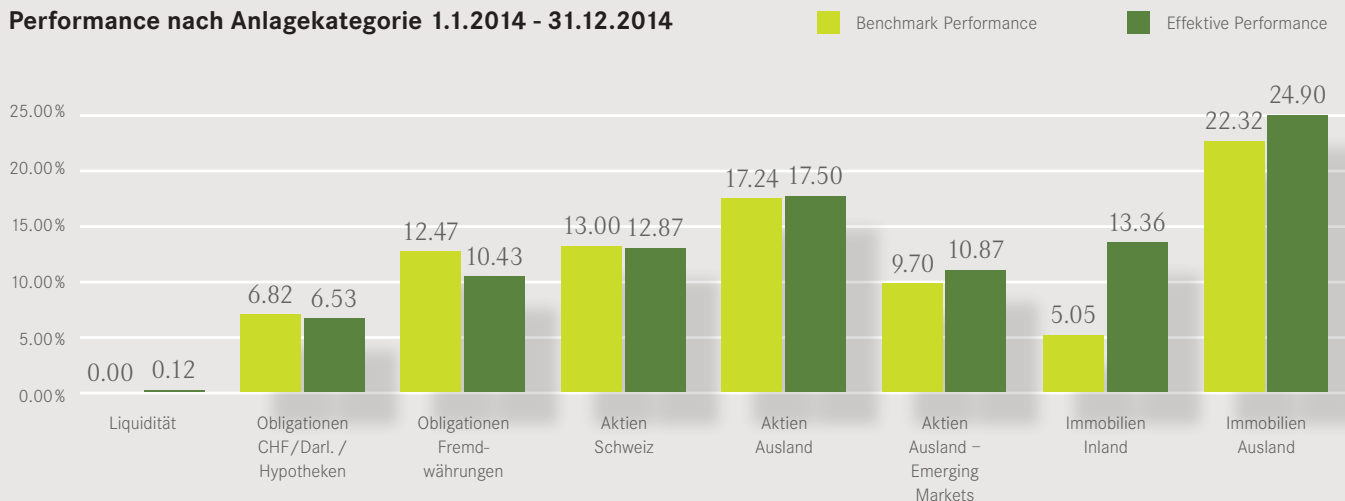
übertroffen; auch andere Vergleichsindizes wie der Pictet BVG 25-plus-Index (9.63%) oder der Schweizer Pensionskassen Index der Credit Suisse (7.73%) wurden aufgrund einer ausgewogenen Anlagestrategie und erfolgreichen taktischen Entscheidungen geschlagen.



### Zusammensetzung des Vorsorgevermögens 31.12.2014



### Performance nach Anlagekategorie 1.1.2014 - 31.12.2014





## Finanzmärkte

Das Jahr 2014 ist für die meisten Anleger erneut erfreulich verlaufen. Aktien, Obligationen und Immobilien wiesen eine stark positive Performance auf. Die grosszügige globale Liquiditätsversorgung ist als Haupttreiber für die Kursgewinne bei den Aktien- und Obligationenmärkten zu nennen. Die einzige Anlageklasse, die dem Schweizer Investor im abgelaufenen Jahr einen deutlichen Verlust bescherte, waren die Rohstoffe. Diese litten vor allem unter dem drastischen Rückgang der Erdölpreise. Die tieferen Energiepreise, die Sanktionen sowie die altbekannten Strukturprobleme stürzten Russland in eine Krise. Der freie Fall des russischen Rubels führte zu erhöhten Volatilitäten an den Finanzmärkten und insbesondere auch zu Druck auf den Schweizer Franken – die Schweizerische Nationalbank (SNB) sah sich im Dezember gezwungen, am Devisenmarkt zu intervenieren und Negativzinsen einzuführen.

Der eigentliche und veritable Paukenschlag der SNB ist jedoch am 15. Januar 2015 – rund eine Woche vor dem eigentlichen Inkrafttreten der Negativzinsen – erfolgt: Der EUR / CHF-Mindestkurs wurde aufgehoben. Zudem hat die SNB den Negativzins, der auf Guthaben auf den Girokonten oberhalb eines bestimmten Freibetrags erhoben wird, um 0,5 Prozentpunkte auf -0,75% gesenkt. Als dritte Massnahme hat die SNB das Zielband für den Drei-Monats-Libor weiter in den negativen Bereich verschoben.

Auf den Einsatz von Hedge Funds, strukturierten Produkten, Rohstoffen und anderen alternativen Anlagen wurde weiterhin konsequent verzichtet und der Sicherheit Vorrang gegeben. Die vergleichsweise sehr tiefen Kosten in der Vermögensverwaltung liessen sich mit der Investition in Kollektivanlagen und der Eigenverwaltung erzielen.

## Immobilien

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die PKSH mit ihren in der Schweiz direkt gehaltenen Immobilien eine Performance von 13.36%. Diese berücksichtigt neben den Erträgen auch die Wertveränderungen aufgrund der Verkehrswertschätzungen. Damit liefern die direkt gehaltenen Liegenschaften nach wie vor

bzw. im heutigen Anlageumfeld umso mehr einen planbaren und willkommenen Anteil an den Ertrag unserer Pensionskasse.

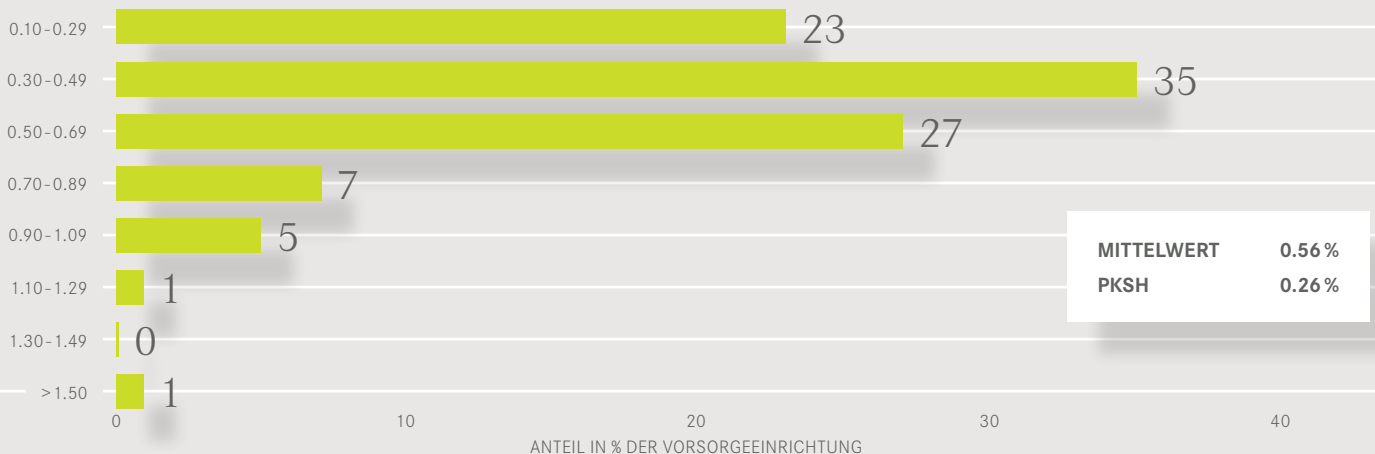
Die PKSH verzichtete auf teure, nicht den Anforderungen der PKSH entsprechende Zukäufe. Sie versucht, ihr Immobilienportfolio hauptsächlich durch Projektentwicklungen auszubauen. Dies ist möglich, weil die PKSH über Land- sowie Ausnutzungsreserven verfügt. Aktuell steht ein grosses Projekt für eine Wohnüberbauung in Wetzikon (59 Wohneinheiten) sowie in Schaffhausen (Grubenstrasse; Neubauprojekt mit 12 Wohnungen) an.

Die Liegenschaftskommission hat zusammen mit den externen Immobilienfachleuten die Beurteilung des bestehenden Liegenschaftensportfolios hinsichtlich Strategie und baulichem Zustand an die Hand genommen. Dabei wurde jede einzelne Liegenschaft besichtigt, analysiert und anschliessend beurteilt. Es hat sich gezeigt, dass einige Liegenschaften einen aufgestauten Instandsetzungsbedarf aufweisen und aus Wirtschaftlichkeitsüberlegungen nicht den Ansprüchen der PKSH genügen. Dies hatte zur Folge, dass einige der bestehenden Liegenschaften bereits verkauft wurden oder noch zum Verkauf angeboten werden. Dabei konnte die PKSH bei der Bereinigung ihres Portfolios von einem weiterhin sehr nachfrageorientierten Markt profitieren, indem wesentliche Verkaufsgewinne – teilweise auch erst im Jahr 2015 – realisiert werden konnten.

## Tiefe Vermögensverwaltungskosten

Die Firma Swisscanto führt jährlich eine repräsentative Umfrage bei Schweizer Pensionskassen durch. Daran nahmen 2014 auf der Datenbasis des Jahres 2013 insgesamt 370 (Vorjahr: 343) autonome und teilautonome Vorsorgeeinrichtungen teil. Dabei handelt es sich bei 318 (296) um privat-rechtliche und bei 43 (51) um öffentlich-rechtliche Pensionskassen. Das gesamte Vorsorgevermögen beträgt CHF 506 Mia. (CHF 471 Mia.) für insgesamt ca. 2.8 Mio. Destinatäre. Auch die PKSH nimmt seit vielen Jahren an dieser Umfrage teil. Im Ergebnis präsentieren sich sehr tiefe «Kosten der Vermögensverwaltung» der PKSH im schweizerischen Quervergleich.

### Kosten Vermögensverwaltung-Basis Geschäftsjahr 2013



## ► Organisation

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Schaffhausen. Sie ist eine Personalvorsorgeeinrichtung im Sinne des ZGB und BVG und versichert nach Massgabe der Bestimmungen des Pensionskassengesetzes obligatorische und überobligatorische Leistungen der beruflichen Vorsorge im Beitragsprimat. Die PKS ist im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Schaffhausen eingetragen und dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

### Verwaltungskommission

ARBEITGEBER-VERTRETER	
Widmer Gysel Rosmarie	Regierungsrätin Kanton Schaffhausen
Kolb Ralph	Bereichsleiter Finanzen Stadt Schaffhausen
Liberato Andreas	Mitglied der Geschäftsleitung SH-Kantonalbank
Makowski-Blümler Astrid	Personalleiterin Kanton Schaffhausen
Rawyler Stephan Dr.	Gemeindepräsident Neuhausen am Rheinflall
ARBEITNEHMER-VERTRETER	
Schläpfer Ernst Dr.	Rektor BBZ Schaffhausen
Gerike Michael	Mathematiklehrer Kantonsschule Schaffhausen
Rahm Jürg	Leiter Departement Finanzen Spitäler Schaffhausen
Klaiber Stefan	Leiter Immobilien-Investoren SH-Kantonalbank
Wüscher Christine	Leiterin Kaufm. Grundbildung und Berufsmaturität Handels- schule KV Schaffhausen
RENTNER-VERTRETER	
Schweizer Alfred (Beisitz ohne Stimmrecht)	Verband der Rentner der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen

Die paritätisch zusammengesetzte Verwaltungskommission besteht aus je fünf Vertretern der Arbeitnehmenden und der Arbeitgeber sowie einem Vertreter der Rentner (Beisitzer ohne Stimmrecht). Die Mitglieder der Verwaltungskommission sind gewählt bis am 31. Dezember 2016. Die Verwaltungskommission konstituiert sich selbst.

### Ausschüsse / Subkommissionen der Verwaltungskommission

Die PKS hat Ausschüsse gebildet, welche aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern sowie dem Geschäftsführer zusammengesetzt sind. Es handelt sich um folgende Ausschüsse:

#### Subkommissionen

Vorsorgekommission	Abklärung und Regelung von wichtigen versicherungstechnischen und administrativen Belangen
Anlagekommission	Umsetzung der Anlagestrategie und Überwachung der Anlagetätigkeit
Liegenschaftenkommission	Umsetzung der Liegenschaftenstrategie und des Portfoliomanagement

#### Geschäftsstelle

Oliver Diethelm	Geschäftsführer
Miranda Küng	Leiterin Finanzen und Controlling
Robert Egli	Leiter Vorsorge
Marlies Löpfe	Stv. Leiterin Vorsorge
Hans Leibacher	Fachspezialist Vorsorge
Elisabeta Plel	Fachspezialistin Vorsorge
Rainer Schmidig	Mathematischer Experte

#### Experten, Revisionsstelle, Controlling/Berater, Aufsichtsbehörde

Deprez Experten AG, Zürich	Experte für berufliche Vorsorge
Revisionsstelle	KPMG AG, Zürich
Aufsichtsbehörden	Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV), Bern Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich (BVS), Zürich
Investment Controller	PPCmetrics AG, Zürich
Immobilien- Portfoliomanager	Eckert Real Estate Management AG, Schaffhausen bthplus bautreuhand ag, Schaffhausen
Liegenschaften-Schätzer	IAZI AG, Zürich

